

# Sichtweisen und Positionen der Verbände zum Personenzentrierten Ansatz in Deutschland

**Zusammenfassung:** *In den folgenden Beiträgen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge die drei Verbände vor, die den Personenzentrierten Ansatz in Deutschland vertreten: ÄGG, DPGG und GwG.*

**Résumé:** *Ci après se présentent par ordre alphabétique les trois associations ÄGG, DPGG et GwG, qui s'engagent pour l'approche centrée sur la personne en Allemagne.*

**Abstract:** *In the following the three associations representing the person-centred approach in Germany will present themselves arranged in alphabetical order: ÄGG, DPBB und GwG.*

Jobst Finke

## Die ÄGG stellt sich vor

Die Vorläuferorganisation der ÄGG (Ärztliche Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie) entstand 1977 als „Arbeitsgemeinschaft gesprächspsychotherapeutisch tätiger Ärzte in der GwG“. Diese wollte ein Forum sein, in dem speziell ärztliche Belange von GwG-Mitgliedern erörtert werden konnten. Da es sich in der Folge u.a. wegen der zunehmenden Formalisierung der ärztlich-psychotherapeutischen Fort- und Weiterbildung als wichtig erwies, gegenüber den hier federführenden Ärztekammern und anderen ärztlichen Verbänden (z. B. KBV) eine offizielle ärztliche Organisation als Vertreter gesprächstherapeutischer Interessen zu haben, wurde 1986 die o. g. Arbeitsgemeinschaft in die ÄGG e.V. überführt.

Die oben genannten Überlegungen erwiesen sich als richtig. So konnten wir auf Grund unserer Initiative gegenüber den Landesärztekammern erreichen, dass in fast allen deutschen Bundesländern die GPT zumindest als „Zweitverfahren“ (s. den Beitrag von Finke und Teusch in diesem Heft) in der ärztlich-psychotherapeutischen Weiterbildung anerkannt ist. Nach der kürzlichen Anerkennung der GPT als wissenschaftliches „Vollverfahren“ durch den wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer sehen wir jetzt unsere

Aufgabe darin zu erreichen, dass die GPT neben der Psychoanalyse und Verhaltenstherapie auch als Hauptverfahren in der ärztlichen Weiterbildung anerkannt wird. Seit 1990 haben wir uns auch zusammen mit der GwG, zu der wir weiterhin ein sehr freundschaftliches Verhältnis pflegen (die meisten unserer Mitglieder sind auch Mitglied in der GwG), gegenüber der KBV (Kassenärztliche Bundesvereinigung) um eine kassenrechtliche Anerkennung der GPT bemüht. Gegenwärtig versuchen wir zusammen mit der GwG und der DGPP erneut, diese Anerkennung durchzusetzen.

Eine weitere Aufgabe sehen wir darin, mit Chefärzten psychiatrisch-psychotherapeutischer Einrichtungen, die dem PCA nahe stehen, Kontakt zu halten und diese auch zu motivieren, die GPT in der Weiterbildung ihrer Assistenten gebührend zu berücksichtigen.

Die ÄGG veranstaltet pro Jahr zwei wissenschaftliche Tagungen, eine davon regelmäßig am Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel und die andere an wechselnden Orten Deutschlands und hoffentlich bald auch in anderen Ländern, denn wir verstehen uns nicht als eine rein deutsche Gesellschaft und sind dies auch nicht. Die ÄGG hat ca. 50 Mitglieder, die PERSON ist ihre offizielle Verbandszeitschrift.